

Vorwort

»Führen ist eine Kunst, die viel Erfahrung, Kreativität und Entscheidungsfreude bedarf.« so beschrieb ich 2005 die Anforderungen an gutes Führen im Vorwort zum Buch *Führungsstrategie*¹. Damals ahnte ich nicht, dass mich dreizehn Jahre später die Bitte auf ein Vorwort für ein neues Buch zur Stabsarbeit erreichen würde. Ein Buch, in dem uns ein junger engagierter Nachwuchswissenschaftler die Ergebnisse seiner fundierten Recherchen und mutigen Entwicklungen präsentierte. Ergebnisse, die man nicht treffender als mit den Worten kreativ und entscheidungsfreudig beschreiben kann. »Und was ist mit der Erfahrung?« werden Sie sich und mich vielleicht fragen. »Kommt diese nicht erst mit dem Alter?« Sie wird sicherlich mit dem Altern gemehrt; Erfahrung und Jungsein schließen sich aber wahrlich nicht aus.

Erfahrung kommt nämlich nicht von ungefähr. Erfahrung muss man sammeln und dies bedarf eines ständigen Lernens beispielsweise durch Ausbildung, durch Beobachten, durch fortwährendes Training oder durch einen selbstkritischen Rückblick auf Einsätze und Erlebtes. Auch durch wissenschaftliches Arbeiten entstehen Erfahrungen, die geradezu danach verlangen weiter gegeben zu werden. Die Kunst des Führens bedarf eines ständigen Bemühens; eines Bemühens, das aber weniger Mühe als vielmehr Freude und Erfüllung mit sich bringt.

Und was ist mit der »Kunst des Führens«?

Künstler brauchen Talent; doch dieses alleine reicht nicht. Soll sich ihr Talent zur Meisterschaft entfalten, müssen Künstler das notwendige Handwerkszeug erlernen. Was wäre ein Maler, dem der Umgang mit Pinsel und Farbe fremd ist? Was ein Schauspieler, dem Mimik und Sprache nicht gehorchen? Was wäre ein geborener Menschenführer, Taktiker oder Stratege ohne einen bunten Strauß geeigneter Führungsmethoden. Das Handwerkszeug der Führungskräfte sind vielfältige Führungswerzeuge; diese Werkzeuge gilt es zu kennen und zu beherrschen.

Sie halten ein Buch in den Händen, das Führungsverantwortliche über alle Organisationen hinweg anspricht. Gerade in der Stabsarbeit unterscheiden sich die Organisationen des Bevölkerungsschutzes von den Krisenmanagern der Wirtschaft viel weniger als oftmals angenommen. In Zeiten zunehmender Spezialisierung und gleichzeitig knapper Zeit- und Personalressourcen ist ein solches Buch deswegen

¹ Ferch, Herbert, Meliounis, Michael: *Führungsstrategie. Großschädenlagen beherrschen* (2., überarbeitete Auflage). Kohlhammer Verlag, 2011.

Vorwort

auch ein wichtiger Beitrag, Spezialwissen aus vermeintlich fremden Bereichen zusammenzutragen und für alle gleichermaßen zugänglich zu machen. Best practise aus artfremden Systemen vereint zu einem »better practise«-System für alle Systeme.

Dem Autor, Dominic Gißler, ist es gelungen, grundlegende Führungswerzeuge allgemein gültig zu formulieren. Dass es dabei keines Spagats zwischen Organisationen und Systemen bedarf, beweist die Universalität seiner Theorie. Die zu diesem Buch gehörenden Tutorial-Videos sind darüber hinaus ein innovatives Element zeitgemäßen Lernens.

Ich gratuliere dem Autor zu diesem Werk und dem Verlag zu seiner Entscheidung, ein solch wichtiges Buchprojekt zu realisieren. Das Buch eines Experten der Stabsarbeit, gemacht für andere Experten, für Praktiker und für welche, die es werden wollen.

Prof. Hermann Schröder
Abteilungsleiter für Bevölkerungsschutz und Krisenmanagement im Ministerium für Inneres, Digitalisierung und Migration Baden-Württemberg